



Bei Siemens erleben die Besucher der Hannover Messe, wie die Fabriken der Zukunft aussehen. Alles ist miteinander vernetzt, Produktionsprozesse werden vereinfacht und abgekürzt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Fabrik vorab als virtuelle Anlage - also als Digitalen Zwilling zu testen. Das sind die Themen, über die Per Leksell im vorliegenden Interview spricht.

Leadin

Bei Siemens erleben die Besucher der Hannover Messe, wie die Fabriken der Zukunft aussehen. Alles ist miteinander vernetzt, Produktionsprozesse werden vereinfacht und abgekürzt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Fabrik vorab als virtuelle Anlage - also als Digitalen Zwilling zu testen. Das sind die Themen, über die Per Leksell im vorliegenden Interview spricht.

Per Mikael Gustaf Leksell antwortet auf diese Fragen:

00:05 min (Timecode)

1. Digital Enterprise for Process Industries steht bei Ihnen als Headline am Stand. Um was geht es?

00:20 min

2. Was kann man dazu sehen?

01:10 min

3. Ist das genau das, was die Hannover Messe unter dem Motto "Connected" präsentieren möchte?

01:57 min

4. Es geht bei solchen Systemen auch um das virtuelle Abbild von Fabriken. Also erstmal simulieren wie die Fabrik aussehen und was sie können soll. Wird das hier auch gezeigt?

02:43 min

5. Wie sehr ist es denn bereits in der Realität alles miteinander vernetzt?

03:24 min

6. Wenn wir uns eine solche Fabrik ansehen - ist dann die Zahl der Mitarbeiter durch den technischen Fortschritt nach unten gegangen?